

Sa. —  
15. Juni  
2024



# Grandbrothers

Klavier & Elektronik

piano  
at its best

klavier  
festival

# Sa. — 15. Juni Gelsenkirchen

Heilig-Kreuz-Kirche

20 Uhr

Klavier & Elektronik

## Grandbrothers

Erol Sarp

Lukas Vogel (electronics)

Wir danken



# Grandbrothers

Es gibt ein berühmtes Zitat von John Cage, das Erol Sarp, eine Hälfte der Düsseldorfer Grandbrothers, schon immer ansprach: „Ich kann nicht verstehen, warum die Leute Angst vor neuen Ideen haben. Ich habe Angst vor den alten.“ Ein Satz, der bestens zu Sarps Arbeit mit seinem musikalischen Partner Lukas Vogel passt. Das Duo hat immer wieder versucht, neue Wege zu finden, ästhetisch und praktisch. Grandbrothers sind die Summe ihrer einzigartigen Teile: Der Schweizer Ingenieur/Mechaniker/Software designer Vogel und der deutsch-türkische Pianist Sarp.

Auf ihrem zweiten Album „Open“ vereinen sich Sarps Klavierkünste mit Vogels Talent, sowohl die unglaublich komplizierte Mechanik zu bauen, mit der er das Instrument seines Partners modifiziert, als auch dessen Software zu entwerfen. Sarp arbeitet an seiner Elfenbeintastatur, während Vogel hinter seinen Computertasten die Töne seines Partners live sampelt und weitere Effekte mit Hilfe von selbst gebauten Geräten auslöst, die die Saiten und den Korpus des Klaviers physisch manipulieren.

Ihr ehrgeiziges zweites Album „Open“ erkundet Dimensionen, die auf ihrem Debüt „Dilation“ nur angedeutet wurden. Die größte Offenbarung für jeden, der sie zum ersten Mal hört, bleibt die Konstante in allem, was sie aufgenommen haben: Jeder einzelne Klang, den die

Grandbrothers erzeugen, stammt von einem einzigen Instrument, einem Klavier. Kein Wunder, dass ihre Musik einmal als „Operation am offenen Herzen auf einem Flügel“ beschrieben wurde.

Die Behauptung, die Grandbrothers seien Teil der aufkeimenden, so genannten „neoklassischen“ Bewegung, mag zwar nachvollziehbar erscheinen, ist aber nach Ansicht des Duos nicht ganz zutreffend. Sarp betont: „Nur weil wir das gleiche Instrument benutzen, heißt das nicht, dass es die gleiche Musik ist. Wir denken immer daran, welche physische Wirkung die Songs auf das Publikum haben können, zum Beispiel, ob es dazu tanzen kann. Wir machen ja nicht nur Musik zum Zuhören. Am besten wäre es, wenn wir abends in einer Philharmonie spielen und später in einem Club.“

„Was das Ganze ausmacht“, so Vogel abschließend, „ist, dass wir so unterschiedliche Persönlichkeiten sind, mit unterschiedlichen Fähigkeiten, die so gut zusammenpassen.“ Sarp stimmt dem zu: „Unsere Musik entsteht aus einer Mischung aus wirklich intensiver Analyse und einfachem Tun. Ich kann ihn beruhigen, und er kann mich anspornen. Er ist nicht nur ein Kollege, sondern einer meiner engsten Freunde.“ Diese Synergie – geboren aus einem angeborenen Verständnis und einer Intuition, sowohl persönlich als auch musikalisch – ist in der gesamten technisch innovativen, aufregenden und unverwechselbaren Arbeit der Grandbrothers zu hören: zwei geniale Köpfe, die perfekt aufeinander abgestimmt sind und unermüdlich neue Ideen erforschen. Es gibt nichts, wovor man sich fürchten müsste. Keep your mind open!

# Ein Grandpiano und zwei Typen, die sich gut verstehen

Nicht erst durch aufsehenerregende Projekte wie jüngst ihr Konzert mit anschließender Aufnahme-Session im Kölner Dom (das Album „Late Reflections“ erschien 2023) gehören die beiden Künstler Erol Sarp (Klavier) und Lukas Vogel (Elektronik) zu den innovativsten und auch beliebtesten Künstlern auf dem Feld der Verbindung von klassischer Musik und Elektronik. Wobei die Trennungen wie etwa E- und U-Musik in dieser Form sowieso nur noch in Deutschland so strikt gehandhabt werden. Entscheidender ist, ob die Musik berührt, ob sie etwas zum Schwingen bringt und ob die Energie und Leidenschaft der Künstler von der Bühne oder aus den Boxen direkt ins Herz geht. Oder gern auch in die Beine. Die Grandbrothers sind jedenfalls ein gutes und vor allem erfolgreiches Beispiel dafür, wie frei Musik wird, wenn man einfach loslegt mit dem, was man musikalisch liebt.

Nun könnte man meinen, dass auch die Wahl des Duo-Namens diese Verbindung von Sphären anzeigt: es könnte um Verwandtschaftsverhältnisse, um musikalische Familienbeziehungen oder das Stiften neuer Gemeinsamkeiten gehen. Die Antwort der Grandbrothers ist wunderbar ehrlich und direkt: „Das hätte uns so mal jemand früher sagen sollen, dann hätten wir das in Interviews immer so erzählt. Aber der Name ist eigentlich ganz banal. Da ist ein Grandpiano und zwei Typen, die sich gut verstehen.“

Entscheidend ist ja eh ihre Musik. Und die erzielt immer größere Resonanz. Im Konzert beim Klavier-Festival Ruhr spielen sie ein Set, das verschiedene Stücke der dreizehn Jahre und vier Alben seit ihrer Gründung beinhaltet. Mal sind es bei ihnen sanft wabernde Klangflächen, mal immens aufgeschichtete Sound-Architekturen, mitunter von bauchigen Rhythmen vorangetrieben. Erol und Lukas entwickeln alles vom Klavier her. Das ist aber schon das einzige Limit. Wobei: mit eigenen Erfindungen haben sie an

das Klavier digital steuerbare Hämmerchen angebracht, die zusätzliche Sounds erzeugen. Und Mikrofone liefern vom Klavier aus Signale an Laptops und Midi-Tastaturen. Klingt kompliziert und aufwändig? Die beiden erklären das im „Intro to go“, dem Podcast des Klavier-Festivals Ruhr, so: „Es gibt da diese Apparatur, die man bei den Konzerten sieht und die über den Saiten und am Korpus angebracht ist, sodass wir vom Computer gesteuert Klänge entlocken können. Der Ansatz war und ist: wir haben dieses riesengroße Instrument, den Flügel; lass uns doch mal schauen, wo da überall Klänge rauskommen oder rauszuholen sind. Was kann man denn noch anders machen als ‚nur‘ davor zu sitzen und die Tasten zu drücken.“ Mittlerweile sind neben dem Computer als zweiter Ebene auch noch einige Midi-Geräte dazu gekommen, sodass den beiden nun ein enormes Spektrum an Möglichkeiten zur Verfügung steht.

Also ist bei den Grandbrothers im Grunde gar nichts wirklich kompliziert. Vielmehr ist es eigentlich ganz einfach:

# Zurücklehnen und genießen. Oder doch aufstehen und vielleicht sogar mittanzen? Den Grandbrothers wäre beides recht.



Sie wollen nichts mehr verpassen?  
Abonnieren Sie einfach unseren Newsletter

**Veranstalter**  
Stiftung Klavier-Festival Ruhr

**Herausgeber**  
Klavier-Festival Ruhr  
Sponsoring & Service GmbH

**Geschäftsführung**  
Katrin Zagrosek, Intendantin

Brunnenstr. 8 | 45128 Essen  
[www.klavierfestival.de](http://www.klavierfestival.de)

**Foto**  
Dominik Groetz

# Konzerttipps

Mo. 24. Juni, 20 Uhr, Mülheim  
Stadthalle

## Emanuel Ax

Werke von  
Ludwig van Beethoven,  
Arnold Schönberg und  
Anton von Webern

### Weitere Infos

<https://is.gd/2VMhAW>



**Klavier & Elektronik** *Wunderkammer*

Sa. 22. Juni, 20 Uhr, Gelsenkirchen  
Heilig-Kreuz-Kirche

## Michael Wollny

**Tamar Halperin** (Cembalo)  
**Kit Downes** (Keyboard/Hammond-  
orgel/Truhenorgel)  
**Guy Sternberg** (Elektronik, Produktion)

### Weitere Infos

<https://is.gd/ROVMmy>



**Info & Tickets:** [www.klavierfestival.de](http://www.klavierfestival.de)  
**Ticket Hotline:** +49 201 89 66 866



[www.blauer-engel.de/luz195](http://www.blauer-engel.de/luz195)



# WOHNEN, WO DAS SCHLÄGT

Wer sich seine Wohnträume erfüllen möchte, hat mit NRWs führendem Wohnungsunternehmen den passenden Partner an seiner Seite. Denn mit viel Herzblut, einem engagierten Team, jeder Menge Know-how und vielen Top-Services sorgen wir für die Erfüllung Ihrer Wünsche. So schaffen wir Raum für Zweisamkeit, damit Sie sich rundum wohl und geborgen fühlen. **Weil uns unsere Mieter eine Herzensangelegenheit sind.**